Widerspruch gegen Vorwurf

Zum Artikel „Dorfchef fühlt sich hintergangen“ vom 25. April.

Man könnte die Einlassungen von Herrn Reimers als Ausdruck der Frustration eines gescheiterten Bürgermeisters einfach so stehen lassen, stünde da nicht der Vorwurf des „systematischen Hintergehens“ im öffentlichen Raum, dem, ebenfalls öffentlich, entschieden widersprochen werden muss.

Ein „Dorfchef“, der seine Rolle im Wesentlichen darin sieht, mittels Zurechtweisungen, Drohungen und Sprechverboten Anträge und Initiativen der Opposition zu verhindern anstatt zu ermöglichen und zu moderieren, und der dann noch von seiner Fraktion verlangt, jederzeit zu 100 Prozent hinter ihm zu stehen, hat weder das Amt des Bürgermeisters noch das Wesen von Demokratie verstanden.

Glücklicherweise hat seine eigene Fraktion das Problem erkannt und mit der Nominierung von Diedrich Ebeling ihren damaligen Fehler korrigiert. Verfügt doch Herr Ebeling in besonderer Weise über all die Fähigkeiten für dieses Amt, die Herrn Reimers fehlen.

*Christa Limmer, Claus
Nowak, Hartmut und
Ute Ralf, Meezen*